

Flávio Lufchitz (rechts), Direktor von Schattdecor Brazil, und Guilherme Hatschbach, Vertriebsleiter Lateinamerika, berichten von einer wieder anziehenden Investitionsbereitschaft ihrer Kunden



Fotos: Schattdecor

Brasilien erholt sich schneller als gedacht

Das größte Land Südamerikas ächzte unter einer langen und heftigen Wirtschaftskrise. Nun geht es wieder aufwärts in Brasilien: Industrieproduktion und Konsum sollen 2018 deutlich zulegen. Davon profitiert auch der Oberflächenspezialist Schattdecor, der aktuell seine Imprägnier-Aktivitäten am Standort São José dos Pinhais ausweitet. Die HK fragte bei den Verantwortlichen des Unternehmens nach, was alles geplant ist, wie sie den südamerikanischen Markt einschätzen und welche Dekore dort gefragt sind.

Nach dem Ende der stärksten Rezession, die Brasilien bislang heimsuchte, setzt seit 2017 ein langsamer Erholungsprozess ein. In der Krisenphase fiel die ohnehin niedrige Investitionsquote des Landes nach Angaben von Germany Trade & Invest auf ein Rekordtief von 15,5 Prozent. Die Bruttoanlage-Investitionen brachen in den Jahren 2015 und 2016 sogar zweistellig ein. „Wir befinden uns immer noch in einer schwierigen Phase“, sagt Guilherme Hatschbach, Vertriebsleiter Lateinamerika von Schattdecor.

Die aktuelle Situation trage dazu bei, den Markt instabil zu machen, meint Hatschbach: „In den vergangenen beiden Jahren stellten zum Beispiel einige unserer Möbelkunden ihren Betrieb ein und einige große Industrien aus anderen Sektoren nahmen massive Ent-

lassungen vor. Infolge der allgemeinen Instabilität waren im September 2017 fast 13 Prozent der erwerbstätigen Brasilianer arbeitslos.“ Doch angesichts der niedrigen Inflation und Zinsen erholt sich der private Verbrauch laut Germany Trade & Invest schneller als prognostiziert. In der verarbeitenden Industrie, die zunehmend auch Exportchancen für sich nutzt, steigt die Produktion momentan wieder – und die Beschäftigungsquote geht zumindest nicht weiter zurück.

„Nach der Rezessionsphase stellen wir fest, dass unsere Kunden neue Investitionen für die nächsten zwei oder drei Jahre planen. In Brasilien werden zwischen 2018 und 2019 drei neue MDF-Produktionsstraßen anlaufen“, sagt Hatschbach und ergänzt: „Wir werden voraussichtlich auch in Südamerika wachsen, um unseren Marktanteil zu erhöhen, da Südamerika ein positives Bruttoinlandsprodukt für das nächste Jahr aufweist und die Nachfrage sicher steigen wird.“

Schattdecor Brazil bietet in Südamerika bedruckte Dekorpapiere, Folien, Melaminfilme und Imprägnier-Dienstleistungen an. Im letzten Jahr produzierte das Unternehmen rund 6.500 Tonnen bedrucktes Dekorpapier, 8 Mio. Quadratmeter Folien und 56 Mio. Quadratmeter imprägniertes Papier. „Schattdecor

achtet trotz der Krise, die wir in den vergangenen drei Jahren durchgemacht haben, stets darauf, auf die Zukunft vorbereitet zu sein. So erweitern wir zum Beispiel gerade unseren Imprägnierstandort, der noch im März fertiggestellt wird. Der Schattdecor-Konzern investiert 2018 weltweit 120 Mio. Euro. Wir beobachten, dass der Markt sich stabilisiert, und stellen uns in Anbetracht der Tatsache, dass das Bruttoinlandsprodukt 2018 um 3 Prozent und 2019 um 3,7 Prozent zulegen soll, auf Wachstum ein“, so Hatschbach.

Größere Veränderungen finden aktuell auch bei den Kunden von Schattdecor in Südamerika statt. „Wir erleben gerade eine Reihe von wichtigen Übernahmen in unserem Markt: Masisa Brasil und Masisa México wurden an Arauco und Masisa Argentina für Egger verkauft. In diesem neuen Szenario ist der Arauco-Konzern zum zweitgrößten MDF-Produzenten geworden. Darüber hinaus erhoffen wir uns durch den Eintritt von Egger in den südamerikanischen Markt, dass es zu einem verstärkten Fokus auf Produkte mit hohem Mehrwert kommt – insbesondere im Spanplattenmarkt“, sagt Hatschbach.

Der südamerikanische Dekordruck-Markt bleibt weiter hart umkämpft. Seit 2015, als ein Mitbewerber ein Werk in Brasilien errich-



Das Werk von Schattdecor in Brasilien: Die Erweiterung des Imprägnierstandorts soll noch im März fertiggestellt sein



Voller Einsatz für Schattdecor: In São José dos Pinhais arbeiten knapp 200 Personen

tete, intensivierte sich der Wettbewerb und der Preisdruck stieg. „Der südamerikanische Markt ist weltweit sehr wichtig – dies gilt auch für unsere Branche. Das erklärt die Präsenz von gleich vier Druckspezialisten, die alle in demselben Gebiet ansässig sind. Trotz einer vorherrschenden aggressiven Marktstrategie hält Schattdecor weiterhin ein hohes Qualitätsniveau bei Produkten und Service aufrecht. Letzterer ist unser Hauptvorteil gegenüber anderen Playern“, so Hatschbach. Flávio Lufchitz, Direktor von Schattdecor Brazil, ergänzt: „Unserer Meinung nach ist es außerordentlich wichtig, dass wir die Bedürfnisse unserer Kunden in allen Facetten erfüllen. Das bedeutet, dass Schattdecor ein umfangreiches Paket an Dienstleistungen anbietet: Qualität, pünktliche Lieferung, eine gute Kundenbeziehung, technische Unterstützung und ein fairer Preis. Dieses Paket sichert uns eine gute Position in unserer Branche.“

Zwischen den Märkten in Brasilien und Südamerika im Allgemeinen gibt es einige Unterschiede. Die Möbelindustrie in Brasilien war schon immer sehr stark aufgestellt und orientierte sich stets an globalen Design- und Technologie-Trends. So setzten die Unternehmen des Landes beispielsweise als erste auf die Embossed-in-Register-Technologie. Ein weiteres Beispiel ist weißes Holz, das zuerst auf dem brasilianischen Markt eingeführt wurde. In anderen südamerikanischen Ländern wird die Marktentwicklung hingegen



Die brasilianischen Möbelhersteller zeigen sich offen dafür, neue Dekore einzusetzen. In anderen südamerikanischen Ländern ist die Branche dagegen konservativer

durch den Bausektor und Einzelhändler vorangetrieben, die oftmals eine gute Akzeptanz und Praxisnähe statt innovativer Produkte anstreben. Ferner verfügt die Branche dort nicht über die notwendige Infrastruktur, um ihre Produktpalette häufig zu erneuern.

Folglich zeigte sich der brasilianische Markt immer offener dafür, neue Dekore einzuführen – im Gegensatz zu vielen anderen südamerikanischen Ländern, die lange Zeit mit traditionellen Designs arbeiteten. In den vergangenen Jahren begannen die Unternehmen außerhalb Brasiliens allerdings damit, sich für neue Entwicklungen und Projekte zu öffnen – wenn auch etwas zögerlicher als die brasilianischen Anbieter.

In Bezug auf Dekore sind die beliebtesten Hölzer in Brasilien natürliche Designs. Sie weisen normalerweise weniger Äste und Blumen auf. Eiche und Walnuss dominieren sehr stark, die trendigsten Dekore von Schattdecor heißen „Riviera Eiche“, „Rovere Glamour“ und „Vanguard Walnuss“. Auch Textildekore sind

speziell in Brasilien sehr gefragt. In anderen südamerikanischen Ländern findet man dagegen häufig klassische Hölzer, etwa Wenge oder Cedar. Heutzutage besteht jedoch auch ein steigender Bedarf an moderneren Dekoren wie etwa „Canyon Monument Oak“ oder „Samoa Teak“. Die technischen Entwicklungen der Plattenhersteller forcieren ebenfalls neue Produkte – Textil- und Holzmaßeßungen zielen in diese Richtung.

Die wichtigste Messe für den südamerikanischen Markt ist die Formóbile, die in diesem Jahr vom 10. bis 13. Juli in São Paulo stattfindet. Bei dieser Gelegenheit präsentieren die Aussteller ihre Produkte und Neuheiten. „Für uns ist das eine hervorragende Gelegenheit, Beziehungen auszubauen, uns selbst als Trendsetter zu bestätigen und neue Produkte, Technologien und Dekore vorzustellen. Dieses Jahr wird die Formóbile sogar ein ganz besonderes Highlight bieten: Wir werden weltweit zum ersten Mal die Trends für 2019 zeigen“, freut sich Flávio Lufchitz.